

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

selben (s. S. 73 und Anmerkung) den richtigen Zeitpunkt der Operation ver-
säumen lassen könnte.

Im Uebrigen hat mein, nicht gegen Sie, verehrter Herr, den ich wegen
seiner mannigfachen Verdienste um die Naturheilkunde voll ehre und anerkenne,
sondern gegen Ihre für chirurgische Operationen wohl etwas voreingenommenen
Ansichten gerichteter, Angriff schon eine ganz annehmbare Frucht getragen.

Sie erwähnen nämlich unter den von mir nicht vorgeschlagenen, aber von
Ihnen angewendeten Mitteln im Falle eines „eingeklemmten“ Bruches auch
ein „ganz warmes Bad von 30 Grad (doch wohl R., denn 30 Grad C.
= 24 Grad R. würde nicht ganz warm, sondern nur „temperiert“ sein, und
ist auch in meinen Vorschlägen erwähnt“). Nun halte ich ein solch warmes
Bad von 30 Grad R. im Falle eines eingeklemmten Bruches eher für schäd-
lich und würde mich desselben nicht bedienen, aus nachstehenden Gründen:

Warme Wasserprozeduren von 28 Grad R. aufwärts locken das
Blut nach der gesamten, ihnen ausgesetzten Körperoberfläche, und besonders
thut dieses ein warmes Bollbad. Das sieht man sowohl an der Rötung und
Schwellung der Haut, wie auch mittelbar daran, daß man nach einiger Zeit
in demselben schläfrig wird infolge Ableitung des Blutes von dem allein außer-
halb befindlichen Kopfe. Es werden also auch namentlich hervorgetretene
Brüche durch ein solches Bad mit Blut erfüllt, und wenn auch später als
Nachwirkung im allgemeinen eine Erschlaffung der Haut eintritt, so wird diese
gerade in den in Reizung und Einklemmung befindlichen Theilen am spätesten
und im geringsten Grade, wenn überhaupt, eintreten.

Ganz anders steht es mit dem Wasserdampf. Er durchdringt die
Gefäße der Haut mit solch lösender Kraft, daß ich Geschwülste aller Art, auch
sehr widerstandsfähige chronische, unter seiner Einwirkung momentan stark
zurückgehen sah, auch wenn sie später ihre ursprüngliche Ausdehnung nahezu
wieder annahmen.

Etwas befremdlich ist mir Ihre Ansicht, die „von Ihnen angewandten
Mittel der Naturheilkunde“ deshalb nicht öffentlich angeben zu wollen, weil
„die sog. Naturheilsfanatiker, wenn sich bei ihnen eine Einklemmung einstellen
sollte, erst alle vorgeschlagenen Mittel und häufig noch recht verkehrt, an-
wenden würden, ehe sie die gerade in solchen Fällen so nötige Hilfe auf-
suchten.“ —

(Fortsetzung folgt.)

Wie behandelt man Migräne und periodischen Kopfschmerz?

Von Cantor Wittor in Tost.

Je weiter die hellen Strahlen der modernen Bildung des 19. Jahrhunderts
in die breiten Schichten des Volkes gedrungen sind, desto zahlreicher wurde das
Heer der verschiedenartigsten Krankheiten. Nervosität, Blutarmut, Magenleiden
und Migräne haben unter der leidenden Menschheit große Triumphe gefeiert
und sind jetzt die mächtigsten und zahlreichsten Feinde der menschlichen Ge-
sundheit; ja leider so zahlreich, daß es fast keinen Gebildeten mehr giebt, der
nicht von einer der genannten Krankheiten geplagt wird. Aus diesem Grunde
hat man diese Leiden auch kurzweg „Modkrankheiten“ genannt. Die schlimmste
Art dieser Modkrankheiten ist die Migräne. Sie plagt nicht blos die vor-
nehme Damenwelt, wie man gewöhnlich glaubt, sondern Personen aller Be-
ruf= und Altersklassen, männliche wie weibliche.